



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Monika Heinold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur

Förderung der Jugendbildungsstätten

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Jugendbildungsstätten gibt es in Schleswig-Holstein (bitte eine Auflistung einschließlich der jeweiligen Träger) ?

In Schleswig-Holstein gibt es zwei Jugendbildungsstätten mit hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und eigenem Programmangebot:

- Jugendhof Scheersberg, Quern

Träger: Deutscher Grenzverein

- Jugendbildungsstätte Mühle, Bad Segeberg

Träger: Verein für Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Segeberg

Daneben machen weitere Bildungsstätten unter anderem Angebote für die Zielgruppe Jugendliche, wie insbesondere die Ev. Akademie Nordelbien, Bad Segeberg.

Über diese Jugendbildungsstätten hinaus gibt es nach dem Jugendfreizeitstättenverzeichnis des Landesjugendringes Schleswig-Holstein ca. 100 verbandseigene oder als Beleghäuser genutzte Einrichtungen, in denen Maßnahmen der Jugendbildung durchgeführt werden.

Ergänzend müssen in diesem Zusammenhang auch die Jugendherbergen und Schulandheime in Schleswig-Holstein genannt werden.

2. Welche dieser Jugendbildungsstätten haben eine überregionale Bedeutung, welche nicht? Wie wird dieses gemessen?

Die Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg ist einerseits mit zahlreichen Veranstaltungen fest regional verankert, andererseits richten sich ihre Angebote an überregionale und internationale Interessentengruppen. Aufgrund der geographischen Lage und der historischen gewachsenen Beziehungen stehen bei internationalen Projekten die Kontakte mit dem skandinavischen Raum im Mittelpunkt, darüber hinaus seit 10 Jahren die Länder der Ostsee-Region sowie weitere europäische Länder. Im Jahr 2001 waren 70 mehrtägige Veranstaltungen überregional, 13 mehrtägige Veranstaltungen international ausgerichtet (vgl. Tabelle in der Antwort zu Frage 3).

3. Wie ist die Inanspruchnahme der einzelnen Jugendbildungsstätten? Wie viele Jugendliche welcher Organisationen nehmen diese Angebote wahr?

Die Nutzung der Internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg im Jahr 2001 zeigt folgende Tabelle:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt: 7.621**Internationale Veranstaltungen:**

Jugendliche	Erwachsene	TN aus S-H	Teilnehmende aus and. Bundesländern	Ausländerinnen und Ausländer	Veranstaltungen eintägig	Veranstaltungen mehrtägig
487	295	312	171	299	0	13

Überregionale Veranstaltungen:

Jugendliche	Erwachsene	TN aus S-H	Teilnehmende aus and. Bundesländern	Ausländerinnen und Ausländer	Veranstaltungen eintägig	Veranstaltungen mehrtägig
902	804	1.360	339	7	0	70

Regionale Veranstaltungen:

Jugendliche	Erwachsene	TN aus S-H	Teilnehmende aus and. Bundesländern	Ausländerinnen und Ausländer	Veranstaltungen eintägig	Veranstaltungen mehrtägig
3.035	2.098	5.100	33	0	132	16

Die Arbeit des Jugendhofs Scheersberg richtet sich neben Jugendlichen schwerpunktmäßig an Multiplikatoren der Jugendarbeit, an Gruppenleitungen, Fachkräfte in der Jugendarbeit, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte etc. Intensive Kooperationen bestehen mit Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaften (z.B. LAG Film, LAG Kunst, LAG Spiel, Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung).

4. In welcher Höhe erhalten die Jugendbildungsstätten eine institutionelle Förderung vom Land (bitte gegliedert nach den einzelnen Bildungsstätten für die Jahre 1996 bis 2002 [2002 als Sollzahl])?

Ausschließlich der Jugendhof Scheersberg und das Haus Rothfos, Mözen bei Bad Segeberg (Liegenschaft des Landes, Nutzung als Beleghaus, Bewirtschaftung durch den Landesjugendring Schleswig-Holstein), erhalten eine institutionelle Förderung.

Förderung Haus Rothfos:

1996	80.000,-- DM
1997	80.000,-- DM
1988	80.000,-- DM
1999	80.000,-- DM
2000	90.000,-- DM
2001	90.000,-- DM
2002	40.900,-- €

Förderung Jugendhof Scheersberg:

1996	891.800,00 DM
1997	861.600,00 DM
1998	831.000,00 DM
1999	804.000,00 DM
2000	845.800,00 DM
2001	840.300,00 DM

Die institutionelle Förderung des Jugendhof Scheersberg richtet sich seit 1999 nach dem gemeinsam erarbeiteten Förderkonzept für Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten. Danach werden jeweils 65% der insgesamt zur Verfügung stehenden Förder-summe nach dem Mittel der Zahl der Teilnehmertage in den vergangenen drei Jahren vergeben, 30% der Mittel werden auf die Liegenschaften bezogen (Grundlage Feuerver-sicherungswert) und 5% werden als Projektförderung (Innovationsfonds) vergeben. Da die Teilnahmestatistiken aller nach Förderkonzept geförderten Bildungsstätten noch nicht vollständig vorliegen, steht die Höhe der institutionellen Förderung für das Jahr 2002 z.Zt. noch nicht fest.

5. Falls es Unterschiede in der Förderhöhe gibt, wie ist diese begründet?

Der Internationale Jugendhof Scheersberg unterhält eine ausgebaute Bildungsstätte mit pädagogischem und hauswirtschaftlichem Personal, er entwickelt eigenständige pädagogische Programme und führt rund 230 Veranstaltungen (in 2001) durch. Demgegenüber handelt es sich beim Haus Rothfos in Mözen um ein Beleghaus, das vom Landesjugendring bewirtschaftet wird.